

Predigt von Pfr. Michael Freiburghaus am 14.08.2022 in Leutwil

Thema: Jesaja: Gott ist dreifach heilig!



1. Lesung aus dem Alten Testament: „Im Todesjahr des Königs Usija, da sah ich den Herrn sitzen auf hohem und erhabenem Thron, und die Säume (seines Gewandes) füllten den Tempel. Serafim standen über ihm. Jeder von ihnen hatte sechs Flügel: Mit zweien bedeckte er sein Gesicht, mit zweien bedeckte er seine Füße, und mit zweien flog er. Und einer rief dem andern zu und sprach: Heilig, heilig, heilig ist der HERR der Heerscharen! Die ganze Erde ist erfüllt mit seiner Herrlichkeit! Da erbeben die Türpfosten in den Schwellen von der Stimme des Rufenden, und das Haus wurde mit Rauch erfüllt. Da sprach ich: Wehe mir, denn ich bin verloren. Denn ein Mann mit unreinen Lippen bin ich, und mitten in einem Volk mit unreinen Lippen wohne ich. Denn meine Augen haben den König, den HERRN der Heerscharen, gesehen. Da flog einer der Serafim zu mir; und in seiner Hand war eine glühende Kohle, die er mit einer Zange vom Altar genommen hatte.

Und er berührte (damit) meinen Mund und sprach: Siehe, dies hat deine Lippen berührt; so ist deine Schuld gewichen und deine Sünde gesühnt. Und ich hörte die Stimme des Herrn, der sprach: Wen soll ich senden, und wer wird für uns gehen? Da sprach ich: Hier bin ich, sende mich!“¹



2. Lesung aus dem Neuen Testament: „Nach diesem sah ich [= Johannes]: Und siehe, eine Tür, geöffnet im Himmel, und die erste Stimme, die ich gehört hatte wie die einer Posaune, die mit mir redete, sprach: Komm hier herauf! Und ich werde dir zeigen, was nach diesem geschehen muss. Sogleich war ich im Geist: Und siehe, ein Thron stand im Himmel, und auf dem Thron saß einer. Und der da saß, (war) von Ansehen gleich einem Jaspisstein und einem Sarder, und ein Regenbogen (war) rings um den Thron, von Ansehen gleich einem Smaragd. Und rings um den Thron (sah

ich) vierundzwanzig Throne, und auf den Thronen saßen vierundzwanzig Älteste, bekleidet mit weißen Kleidern, und auf ihren Häuptern goldene Siegeskränze. Und aus dem Thron gehen hervor Blitze und Stimmen und Donner; und sieben Feuerfackeln brennen vor dem Thron, welche die sieben Geister Gottes sind. Und vor dem Thron (war es) wie ein gläsernes Meer, gleich Kristall; und inmitten des Thrones und rings um den Thron vier lebendige Wesen, voller Augen vorn und hinten. Und das erste lebendige Wesen (war) gleich einem Löwen und das zweite lebendige Wesen gleich einem jungen Stier, und das dritte lebendige Wesen hatte das Angesicht wie das eines Menschen, und das vierte lebendige Wesen (war) gleich einem fliegenden Adler. Und die vier lebendigen Wesen hatten, eines wie das andere, je sechs Flügel und (sind) ringsum und inwendig voller Augen, und sie hören Tag und Nacht nicht auf zu sagen: Heilig, heilig, heilig, Herr, Gott, Allmächtiger, der war und der ist und der kommt! Und wenn die lebendigen Wesen Herrlichkeit und Ehre und Danksagung geben werden dem, der auf dem Thron sitzt, der da lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit, so werden die vierundzwanzig Ältesten niederfallen vor dem, der auf dem Thron sitzt, und den anbeten, der von Ewigkeit zu Ewigkeit lebt, und werden ihre Siegeskränze niederwerfen vor dem Thron und sagen: Du bist würdig, unser Herr und Gott, die Herrlichkeit und die Ehre und die Macht zu nehmen, denn du hast alle Dinge erschaffen, und deines Willens wegen waren sie und sind sie erschaffen worden.“²

Einleitung

Gott ist dreifach heilig! Seine anderen Eigenschaften: Seine Liebe, seine Allmacht und Allwissenheit usw. sind für uns unproblematisch, aber Gottes Heiligkeit ist unser grösstes Problem, weil wir Menschen eben nicht heilig, sondern Sünder sind. Das Wort „heilig“ bedeutet „geweiht, furchterregend, abgesondert.“³

¹ Jesaja 6,1-8.

² Offenbarung 4.

³ „Gott ist als der Heilige (Hos 11,9; 12,1; Hab 1,12) frei von Unreinheit und menschlichen Betrügereien, er hält seine Versprechen (Ps 22,4). Er ist mächtig, den zu strafen, der ihm verächtlich begegnet (Jes 1,4; 37,23), und den Demütigen zu retten (Ps 16,3; Jes 29,19). Der Gottesname ‚Heiliger Israels‘ (2Kö 19,22; Jer 50,29; 51,5; Hes 39,7) unterstreicht besonders bei Jesaja (Jes 6,3; 43,3; 47,4) den Kontrast zur Unzuverlässigkeit und Treulosigkeit des Volkes (Jes 5,24; 30,11f.15; 31,1). [...] Wie Gott heilig ist, so soll sich auch sein Volk heilig verhalten im ethischen Umgang mit dem Nächsten (3Mo 19,2; 20,7), das Gesetz befolgen (5Mo 26,19; Jos 24,19) [...]“, Lexikalischer Sprachschlüssel zum Alten Testament der Elberfelderbibel, S. 1870.

1. Jesaja: Gottes Heiligkeit zeigt uns unsere Sündhaftigkeit auf

A) Gott ist dreifach heilig!

Die Engel mit Flügeln, die bei Jesaja vorkommen, singen die ganze Zeit: „*Heilig, heilig, heilig ist der HERR der Heerscharen! Die ganze Erde ist erfüllt mit seiner Herrlichkeit!*“ „Die dreifache Ausrufung des Wortes ist die stärkste Form der Betonung. Nichts ist so heilig wie Gott.“⁴ Dieses dreifach heilig ist auch ein Hinweis darauf, dass Gott dreieinig ist: Gott Vater, Gott Sohn Jesus Christus und Gott Heiliger Geist. Gottes Herrlichkeit heisst „Schwere, Ehre, Anerkennung, Würde, Herrlichkeit, Majestät.“⁵ Der heilige Gott ist Jesaja persönlich begegnet. Fortan nannte er Gott in seinem Prophetenbuch jeweils den „*Heiligen Israels*“⁶, um damit den Unterschied zum sündigen Volk Israel zu betonen. „Mit dieser besonderen Bezeichnung für den HERRN lenkt Jesaja die Aufmerksamkeit auf den einzigartigen und ehrfurchtserregenden Glanz des HERRN. Sie kommt 26mal bei Jesaja vor.“⁷

B) In Gottes Heiligkeit erkennen wir unsere Sünde

Gott begegnete Jesaja. Im Licht Gottes erkennt Jesaja seine eigene Sündhaftigkeit und ruft aus: „*Wehe mir, denn ich bin verloren. Denn ein Mann mit unreinen Lippen bin ich, und mitten in einem Volk mit unreinen Lippen wohne ich.*“ Jesaja gab zu, dass er Schuld auf sich geladen hat. „*Da flog einer der Serafim zu mir; und in seiner Hand war eine glühende Kohle, die er mit einer Zange vom Altar genommen hatte.*“ Der Name Serafim heisst auf Hebräisch: „die Brennenden.“ „*Und er berührte (damit) meinen Mund und sprach: Siehe, dies hat deine Lippen berührt; so ist deine Schuld gewichen und deine Sünde gesühnt.*“ Das sehen wir auf dem Bild mit den Eglifiguren dargestellt. Die Kohle von Gottes Altar nahm sowohl Jesajas Schuld als auch seine Schuld weg. Schuld bedeutet: „unrein [...] beschreibt das Wort vor allem gottesdienstliche oder kultische (levitische) Unreinheit von Gegenständen und Personen (3Mo 5,2 [...]); gelegentlich bedeutet es auch schuldig, unrein im sittlichen Sinn (Jes 6,5; 64,5; Hes 22,5).“⁸ Sünde bedeutet „Vergehen, Sünde, Schuld, Strafe [...] Dasselbe Wort bezeichnet sowohl das böse Tun, die Sünde [...], als auch die Tatfolgen, die durch die Sünde bewirkte Schuld [...] und schliesslich auch die entsprechende Strafe [...], versteht alles als ein zusammengehöriges, ganzheitliches Geschehen [...]. Mit *awon* wird ein Abweichen vom rechten Weg beschrieben, das nicht nur die Beziehung zwischen Menschen betrifft (2Sam 3,8), sondern mit Gott konfrontiert [...]. Schuldbekennnis ist das angemessene Verhalten [...], letztlich aber kann nur Gott Sünde vergeben.“⁹ Wenn wir an der Stelle von Jesaja gewesen wären, hätten wir wohl gesagt: Super, dass ich Gott sehe, jetzt kann ich endlich mit ihm meine Probleme besprechen. Doch Gottes Heiligkeit hat Jesaja fast erschlagen. Am Freitag war ich Trauzeuge an einer Ziviltrauung in Lenzburg. Die Zivilstandsbeamtin hat erklärt, dass man durch das Jawort vor dem Gesetz die Ehe eingeht, nicht durch die Unterschrift. Das wusste ich noch gar nicht. Also durch das Wort wird eine Ehe geschlossen! Gott hat durch sein Wort (Jesus) das ganze Universum erschaffen und deswegen will er, dass wir durch unser Wort zugeben, dass wir gesündigt haben. Wenn wir zugeben, dass wir Dreck am Stecken haben, dann vergibt Gott uns gerne.

B) Einige werden nun denken: Aber Jesus kommt in diesem Abschnitt von Jesaja gar nicht vor?! Er kommt zwar direkt nicht vor, aber indirekt: Der brennende Engel nahm glühende Kohle von Gottes Altar, um damit die Lippen Jesajas zu reinigen: Auf dem Altar wurden Tiere geopfert. Das weist uns auf das Opfer hin, das Jesus für uns gebracht hat, als er für uns starb.¹⁰ Gott Vater ist heilig. Gott Sohn Jesus Christus ist auch heilig.¹¹ Vor dem heiligen Gott müssen wir zugeben: Alle unsere guten Taten sind nur glänzende Sünden, wie die Kirchenväter betonten. Ein Pfarrer hat es einmal so formuliert: Gott ist so heilig, wir können nicht einmal beten ohne zu sündigen. Natürlich ist das für viele ein Schock, für Jesaja war es so. Gottes Heiligkeit ist mega heftig.

⁴ Genfer Studienbibel, S. 1097.

⁵ Sprachschlüssel, S. 1687.

⁶ Z.B. Jesaja 1,4.

⁷ Genfer Studienbibel, S. 1089.

⁸ Sprachschlüssel, S. 1648-1649.

⁹ Sprachschlüssel, S. 1806.

¹⁰ „Der Altar symbolisiert die Läuterung durch das Blut, das Feuer steht für die Reinigung durch Gottes Geist. Das Blut Christi und der Dienst der Hl. Geistes heiligen heute alle Gläubigen“, Genfer Studienbibel, S. 1097.

¹¹ Das sehen wir auch im Neuen Testament an der Geschichte, als Jesus zum Fischer Petrus gesagt hat, dass er sein Netz nochmals auswerfen soll, als er die ganze Nacht nichts gefangen hatte. Dann machte er den Fang seines Lebens. Petrus ist dann zurückgeschreckt, als er erkannte, dass Jesus Gottes Sohn und damit heilig ist: „*Als aber Simon Petrus es sah, fiel er zu den Knien Jesu nieder und sprach: Geh von mir hinaus! Denn ich bin ein sündiger Mensch, Herr*“, Lukasevangelium 5,8.

2. Johannes: Gottes Heiligkeit zeigt uns unsere Königs- und Priesterwürde auf

A) Gottes Thron

Etwa 840 Jahre nach dem Propheten Jesaja erhielt der Apostel Johannes eine Vision von Gottes Thronsaal. Er sah darin Gott Vater auf einem wunderschönen und farbigen Thron sitzen. Der Regenbogen beschreibt diese Farbenpracht. Ausserdem kommen drei Edelsteine vor: Der Jaspis ist weiss leuchtend, der Sarder rotschimmernd, der Smaragd grünläuzend. Auch ein (bläuliches?) Kristall-Glas-Meer taucht auf.

B) Die 24 Ältesten

24 Älteste sitzen auf 24 Throne um den Thron von Gott. Es ist nicht ganz klar, wer diese 24 Ältesten sind, die hier vorkommen, ob sie symbolisch Kirchgemeinden darstellen oder 24 Einzelpersonen sind. Was man aber sicher sagen kann: Die Zahl 24 setzt sich aus zweimal 12 zusammen. Im Alten Testament gab es 12 Patriarchen (Erzväter/Stammväter) Israels und im Neuen Testament 12 Apostel (Jünger) von Jesus. Diese 24 Ältesten waren „*bekleidet mit weissen Kleidern, und auf ihren Häuption goldene Siegeskränze*¹².“ Die „*weissen Kleider*“ bedeuten, dass Jesus ihnen ihre Schuld vergeben hat, dass sie nun in Gottes Augen rein sind. Die „*goldenen Siegeskränze*“ sind Kronen, die Gott denen verleiht, die bis am Ende an ihm festgehalten haben. An anderen Stellen der Bibel heissen diese „*goldenen Siegeskränze*“ „*Krone des Lebens*“ und „*Krone der Gerechtigkeit*“. Die Überraschung besteht nun darin, dass nicht nur diese 24 Ältesten, sondern wir alle, die wir an Jesus festhalten, diese „*Krone der Gerechtigkeit*“ von Gott erhalten werden! Der Apostel Paulus schreibt: „*Ich habe den guten Kampf gekämpft, ich habe den Lauf vollendet, ich habe den Glauben bewahrt; fortan liegt mir bereit der Siegeskranz der Gerechtigkeit, den der Herr, der gerechte Richter, mir (als Belohnung) geben wird an jenem Tag; nicht allein aber mir, sondern auch allen, die sein Erscheinen lieb gewonnen haben.*“¹³ Fun Fact: „*Siegeskranz*“ heisst auf Griechisch Stephanos. Wir kennen den Namen Stephan, der auch ab und zu hier predigt 😊

C) Die Engel singen das dreifach Heilig!

Um Gottes Thron sind die vier höchsten Wesen, wahrscheinlich Engel: „*Und das erste lebendige Wesen (war) gleich einem Löwen und das zweite lebendige Wesen gleich einem jungen Stier, und das dritte lebendige Wesen hatte das Angesicht wie das eines Menschen, und das vierte lebendige Wesen (war) gleich einem fliegenden Adler. Und die vier lebendigen Wesen hatten, eines wie das andere, je sechs Flügel und (sind) ringsum und inwendig voller Augen*“ Zusammengefasst kann man sagen, dass die höchsten Engel lustig aussehen mit so vielen Flügeln und Augen. „*und sie hören Tag und Nacht nicht auf zu sagen: Heilig, heilig, heilig, Herr, Gott, Allmächtiger, der war und der ist und der kommt!*“ Diesen Vers habe ich an die Kirchenwand Leutwil schreiben lassen. Wir würden erwarten: „*der sein wird.*“ Aber Gott kommt auf uns zu! Er ist in Bewegung. Dies wird auch durch die „*Blitze, Stimmen und Donner*“ deutlich, die vor Gott sind. „*Die Beschreibung in Vers 7 entspricht der Art und Weise, wie Christus in den vier Evangelien dargestellt wird:*

„*Löwe*“ – Matthäus – König [Jesus führt darin fünf grosse Reden]

„*Junger Stier*“ – Markus – Diener [das schlichteste Evangelium: Jesus ist der Knecht, der demütig Gottes Willen tut]

„*Mensch*“ – Lukas – Menschensohn [Lukas war selber Arzt und beschrieb Jesus als Arzt, der andere Menschen heilte]

„*Adler*“ – Johannes – Gottes Sohn. [Jesus ist Gott, der gewaltige Wunder tut und Aussagen über sich macht]“¹⁴

Ein weiterer Fun Fact: Aufgrund dieses Bibelverses gibt es viele Restaurants, die diese Namen tragen, wie der rote Leu in Dürrenäsch. In Sarmenstorf, wo ich aufgewachsen bin, hatte es sogar ein Restaurant mit Namen Ochsen und ein anders mit dem Namen Adler.

¹² Stephanos: „Krone, Kranz. Im klass. Griech. Bezeichnet es nicht die Königskrone, sondern den Kranz (Krone), der einen Sieg im Wettkampf, eine bürgerliche Ehrung, einen militärischen Erfolg, hochzeitliche Freude oder festliche Fröhlichkeit anzeigt. Der *stephanos* wurde aus Eichenlaub, Lorbeerzweigen, Efeu, Olivenzweigen oder Blumen geflochten [...] den Siegeskranz, den die Überwinder, diejenigen, die am Glauben bis zum Ende festgehalten haben, von Gott erhalten werden (Offb 3,11); die Ehrenkrone oder den Siegeskranz, die Gott seinen Geliebten verleiht; Siegeskranz der Gerechtigkeit (2Tim 4,8) oder des Lebens (Jak 1,12; Offb 2,10)“, Sprachschlüssel, S. 2281.

¹³ 2.Timotheusbrief 4,8.

¹⁴ William MacDonald, Kommentar zum Neuen Testament, Band 2, S. 764.

D) Jesus und der Heilige Geist

a) Auch hier fragen wir uns: Wo ist hier Jesus? Er kommt im nächsten Kapitel vor: „*Und ich [= Johannes] sah inmitten des Thrones und der vier lebendigen Wesen und inmitten der Ältesten ein Lamm stehen wie geschlachtet.*“¹⁵ „In der Offenbarung wird unser Herr sowohl als Lamm als auch als Löwe dargestellt. Als Lamm Gottes ist er das Opfertier, das die Sünden der Welt hinwegnimmt. Als Löwe ist er der Richter, der seine Feinde bestraft. Bei seinem ersten Kommen war er das Lamm. Bei seiner Wiederkunft wird er der Löwe sein.“¹⁶ Wenn wir näher hineinzoomen von oben, sehen wir auch das Lamm bei der Eglifigureszene. Jesus ist für uns gestorben und auferstanden, um unsere Schuld zu tragen und zu vergeben. Sein Tod wird hier ausgedrückt mit den Worten „*wie geschlachtet*“ und seine Auferstehung mit den Worten „*ein Lamm stehen.*“ Es steht, also lebt es wieder. Jesus, „*der Sünde nicht kannte, hat er [= Gott] für uns zur Sünde gemacht, damit wir Gottes Gerechtigkeit wurden in ihm.*“¹⁷ Das ist für mich der heftigste Satz der ganzen Bibel. Der heilige Gott hat unsere Schuld selbst getragen, ist für uns die Stellvertretung eingegangen. Der König der Herrlichkeit hat unsere Schande getragen und schenkt uns nun seine Gerechtigkeit.



b) Auch der Heilige Geist kommt vor: Die Zahl 7 steht in der Bibel für Vollkommenheit oder für Gott. So auch hier: „*das sieben Hörner und sieben Augen hatte; dies sind die sieben Geister Gottes, ausgesandt über die ganze Erde.*“¹⁸

3. Wir sind Könige, Priester und Propheten dank Jesus

„*Und sie singen ein neues Lied und sagen: Du [= Jesus] bist würdig, das Buch zu nehmen und seine Siegel zu öffnen; denn du bist geschlachtet worden und hast durch dein Blut (Menschen) für Gott erkaufte aus jedem Stamm und jeder Sprache und jedem Volk und jeder Nation und hast sie unserem Gott zu einem Königtum und zu Priestern gemacht, und sie werden über die Erde herrschen!*“¹⁹ Die grösste Überraschung besteht nun darin, dass der dreifach heilige Gott uns liebt und mit uns Sündern eine persönliche Beziehung sucht! Dafür musste er zuerst das Problem unserer Sünde lösen, wie wir sowohl bei Jesaja als auch bei Johannes gesehen haben (das Lamm, das für uns geschlachtet wurde).

A) König

Gott macht uns zu seinem Königtum, d.h. zu Königen. In einer Demokratie wie der Schweiz ist es natürlich komisch, davon zu sprechen, dass wir Könige sind. Es geht darum, dass ein König durch sein Wort führt und sich gegen Ungerechtigkeit einsetzt. Dass wir in unserem Alltag wissen, dass unsere Worte Macht haben zum Guten und Bösen. Dass wir uns für Ausgegrenzte einsetzen und dafür, dass die Ordnung eingehalten wird und nicht das Chaos ausbricht.²⁰

B) Priester

Gott macht uns zu Priestern. Auch Priester ist für uns Reformierte ein heikler Begriff, weil katholische Christen Priester haben, aber wir nicht. „Alle Gläubigen leben im Bereich der Herrschaft Gottes und diese Sphäre ist ein Reich, in das man durch Glauben an Jesus Christus hineinkommt. Und als Priester haben Gläubige das Recht, in die Gegenwart Gottes zu treten.“²¹ Dass wir auch beten für unsere Kinder, Enkelkinder, Nachbarn. Besonders, wenn wir erfahren, dass es ihnen schlecht geht. Die Gebetsstunden der Kirchgemeinde und die Gebetskette der Kirchgemeinde sind auch super Möglichkeiten, um für andere zu beten.

C) Prophet

Gott macht uns auch zu Propheten. Auch das Wort Prophet kennen wir heute vor allem von den alttestamentlichen Propheten. Wenn Gott uns zu seinen Prophetinnen und Propheten macht, dann heisst das, dass wir sein Wort weitergeben. Beispielsweise, indem wir Interessierte an Anlässe der Kirchgemeinde einladen. Oder ihnen einen ermutigenden Bibelvers per WhatsApp oder auf einer Karte schenken.

¹⁵ Offenbarung 5,6a.

¹⁶ William MacDonald, S. 765.

¹⁷ 2.Korintherbrief 5,21.

¹⁸ Offenbarung 5,6b.

¹⁹ Offenbarung 5,9-10.

²⁰ Eine Klammerbemerkung: Bei Verschwörungstheorien geht es darum, dass Leute Böses hintendurch machen. Gott lädt uns ein, dass wir das Gute auf der Stufe machen, auf der er uns eingesetzt hat.

²¹ John MacArthur, S. 1919.

Schluss

Die Vergebung der Sünde und Schuld machte aus Jesaja den Propheten. Die Vergebung der Sünden macht aus uns Könige, Priester und Propheten. Gottes Heiligkeit prägt uns positiv: Gott verwandelt uns zu Königen, Priestern und Propheten, zu seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, zu seinen geliebten Söhnen und Töchtern. Gott teilt seine Heiligkeit und Herrlichkeit mit uns! Auch wir sind eingeladen, den dreifach heiligen Gott zu loben mit dem Jubelruf: *„Heilig, heilig, heilig, Herr, Gott, Allmächtiger, der war und der ist und der kommt!“* Amen.